

in diesem Sinn interpellirt - ihn erinnernd, dass wir 2% Kakadu ausgemacht, er mir also 6% zu zahlen habe.

17/11 Vm. bei Richard. Er las mir schöne Gedichte von Rilke vor - und erzählte mir seinen pentalog. Plan: Jacobs Traum - Ruth und Boas - Der junge David - König David - Davids Tod.- Fünf Abende. Ich hoffe er entschließt sich eine Trilogie in 2 Abd. daraus zu machen; sonst fängt er gar nicht an.-

- Zu Tisch Mama und Annie Sikora.-

Mit Mama Bruckner III.-

Wassermann gegen Abend . . . sich nach dem Titel meines Romans erkundigend - und sofort gegen den Titel . . . Theoretisches über das Wesen des Romans.- Charakteristisches zu seiner Art des Arbeitens. Ich machte ihn auf das literarische seiner Stellung zur Kunst aufmerksam.

18/11 Vm. gearbeitet, spazieren, Besorgungen.- Felix und Else Speidel. Über die Atmosphäre des Schimpfens -

- Nm. dictirt; gearbeitet (letzte?? Feile Roman).

- Hugo kam, las mir sein Prosastück, so weit es fertig vor; fand es in der Vorgeschichte unklar und verwickelt; Charakteristik interessant; Dialog weit über mein Erwarten gelungen; rieth dringend zur Fortsetzung.-

Hugo, Gerty, Hugo's Vater nachmahlten bei uns.-

- Ist's nicht ärgerlich, beschämend fast, dass Fischers Verhalten mich hinsichtlich des Romans ziemlich kopscheu gemacht hat.

19/11 Vm. Besorgungen in der Stadt.-

Bei Mama zu Tisch. Parsifal mit ihr.

Feile des I. Capitels.-

Fulda zum Nachtmahl bei uns; angenehme Plauderstunde, auch über die Judenfrage.-

20/11 Nebel. Vm. spazieren.-

Dictirt Briefe.-

Sitzung Vorstand Union (Weinberger, Franz Wolff, Telmann, Hofk. Bayer, Reinhardt, Eysler, Krenn).

- Las mit großem Vergnügen P. Altenbergs neues Buch Märchen des Lebens.- Ahne, warum mir das P. A. Stück so mißglückt ist: aus Sympathie für P. A.- -

In schlechter Stimmung, gegenüber dem Roman. Stunden in denen ich meinen eignen Producten als mißgünstig hämischer gegenüberstehe. Meine Fähigkeit mich in andre Seelen zu versetzen geht doch etwas zu weit. Ich verpolarisire mich in solchen Stunden total.-